

Inhalt

1.	Dostoevskijs Sprache	1
2.	Zur klaustrophobischen Sprache der Briefe	9
2.1	Sprache und Stil des jungen Dostoevskij	9
2.2	Die alltägliche Katorga (Briefe 1860–68)	14
3.	Empathische Doppelung (Einfühlung)	19
4.	Sprachliches Doppelgängertum auf ungewissem Terrain	25
5.	Ein Erniedrigter als Karnevalskönig: „Das Dorf Stepančikovo und seine Bewohner“	33
6.	Ein weiblicher Napoleon der Rhetorik: „Onkelchens Traum“	39
6.1	Fragwürdige Wirklichkeiten	40
6.2	Masken gelebten Karnevals	41
6.3	Napoleon als Frau	42
7.	Unbestimmtheit als Schreibmodus des Romans „Erniedrigte und Beleidigte“	45
7.1	Im Vorfeld von Denken und Sprechen	45
7.2	Der kohärente Modus der Unbestimmtheit	47
7.3	Entgrenzung	48
7.4	Dominanz des Averbalen	49
7.5	Diskontinuitäten	51
7.6	Das erwartbare Unerwartete	52
7.7	Magisches Sprechen als Schreiben	54
7.8	Der andere Text: in deutscher Sprache	55
7.9	Anthropologische Dimension des Opfers	56
8.	Zwischen Fakten und Fiktion: „Tagebuch eines Schriftstellers“ ..	59
8.1	Entgrenzung von Wirklichkeit und Fantasie	59
8.2	Russische Selbstzerstörung und Selbstopferung	61
8.3	Zur Praxis des Fühlens in Russland	62
8.4	Die russische Idee und das „Herzenswissen“	64
8.5	Russisches Gewissen vs. westliche Gerichtsrhetorik	65
8.6	Das frische Schreiben	67

8.7	Die Allseitigkeit des Russischen und die Geschlossenheit westlicher Sprachen	69
8.8	Die ganzheitliche Mündlichkeit des Russischen	71
8.9	Zur russischen Heimat des Allverstehens	72
9.	Zur Interferenz gefühlter Bedeutungen in „Verbrechen und Strafe“	77
9.1	Die Redegewalt des ‚Überschreitens‘ (,pere-stuplenie‘)	77
9.2	Zur (doppelten) Synthese eines dialogischen Dualismus	80
9.3	Dialog und die Schreibweise des prozessualen Oxymorons ..	84
9.4	Zur Interferenz ambivalenter Ideen	87
9.5	Zur ambivalenten Transformation von Themen	89
9.6	Der sprachlich andere Dostoevskij: der übersetzte	91
10.	Dostoevskijs Roulettstil: „Der Spieler“	95
11.	Der exzentrische Roman: zum epileptischen Schreibmodus („Der Idiot“)	101
11.1	Die Entstehung von Roman und Schreibmodus	103
11.2	Vor-rationales Erzählen	104
11.3	Sprachliche Strukturen der Ordnung und des Wahnsinns	106
11.4	Parameter des Ausschlusses	109
11.5	Nicht-verbale Kommunikation: Gesicht, Antlitz und Maske ..	111
11.6	Zu einer weiblichen Christusstruktur	114
12.	Teuflisches Gleichgewicht („Die Dämonen“)	119
12.1	Mögliche sprachliche Wirklichkeiten	119
12.2	Modalitäten des Sprechens und Erzählens	122
12.3	Sprachliche Verfahren	127
13.	Zur narrativen Versprachlichung des Religiösen: „Der Jüngling“ ..	131
13.1	Der frische Ich-Erzähler	132
13.2	Die „Unordnung“ und ihre Funktionen	134
13.3	Textualität und der magische Schreibmodus	138
13.4	Metatextualität	142
14.	Das tröstende Wort in „Die Brüder Karamazov“	145
14.1	Das Roman-Oxymoron: „Vom Autor“	145
14.2	Zur Dekonstruktion einer geordneten Welt	147

INHALT

VII

14.3	Funktionen desorientierenden Schreibens	149
14.4	Das tröstende russische und das philosophische Wort des Westens	159
15.	Zur Mystik des sprachlichen Chaos	163
	Bibliografie	169